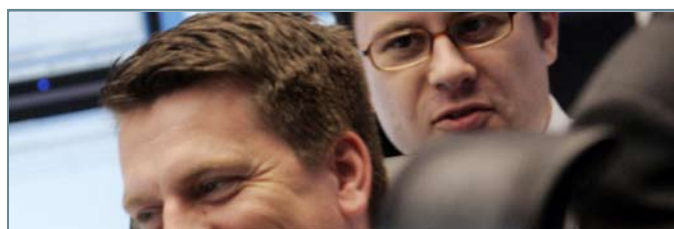
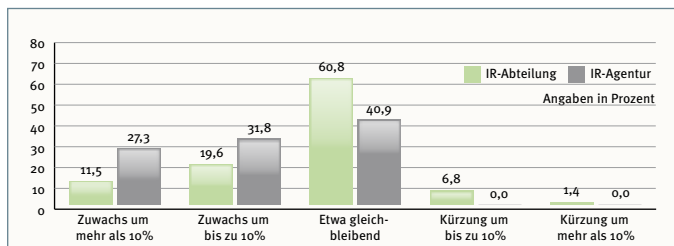


Stagnierende Budgets und Honorare

Für das Jahr 2008 zeichnen sich bei mehr als 60 Prozent der IR-Abteilungen und bei mehr als 40 Prozent der IR-Agenturen lediglich gleichbleibende Budgets beziehungsweise Umsatzvolumina ab. Nur rund 8 Prozent der weiteren Unternehmen verbuchten Budgetkürzungen, und die Umsätze aller weiteren IR-Agenturen stiegen durchweg.

Wie hat sich der Kurs Ihres Unternehmens bzw. Ihres wichtigsten Kunden in den letzten zwölf Monaten entwickelt?

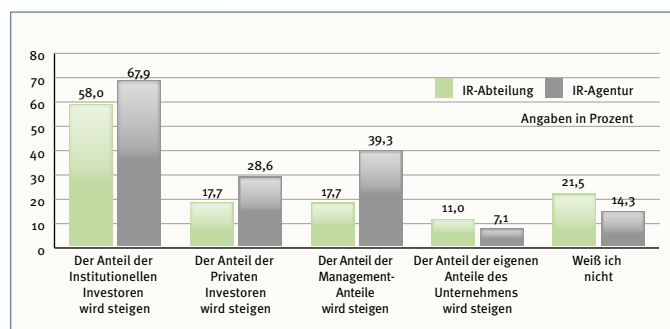


Der Finanzmarkt-Trendmonitor stellt die Ergebnisse einer Online-Befragung dar, die von news aktuell, CAT Consultants, Handelsblatt und Faktenkontor durchgeführt wurde. Dabei wurde untersucht, wo die derzeitigen Tendenzen und Entwicklungen in der Finanzmarkt-Branche liegen. Teilnehmer dieser Befragung sind 246 Vertreter von IR-Abteilungen aus Unternehmen verschiedener Größenklassen und mit unterschiedlicher Kursentwicklung in den letzten zwölf Monaten sowie 36 IR-Professionals aus IR-Agenturen.

Bedeutung der Institutionellen Investoren steigt

Die befragten Investor Relations-Experten sind sich einig – die Bedeutung der Institutionellen Investoren wird weiter steigen.

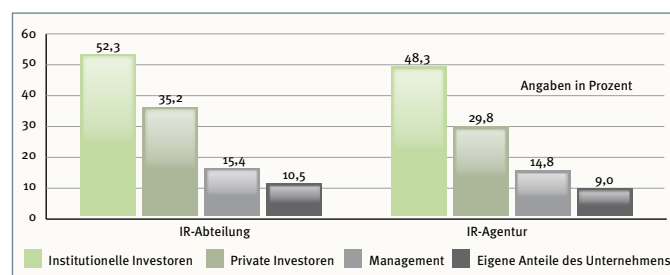
Wie wird sich Ihrer Meinung nach die durchschnittliche Aktionärsstruktur innerhalb der nächsten fünf Jahre verändern?



Institutionelle Investoren überwiegen

Institutionelle Investoren überwiegen und sind wesentliche Zielgruppe. Die Befragung ergibt aber ein sehr fortschrittliches Bild hinsichtlich der Aktien im Besitz des Managements – durchschnittlich 15 Prozent der Aktien hält das Management im Mittel der befragten Unternehmen.

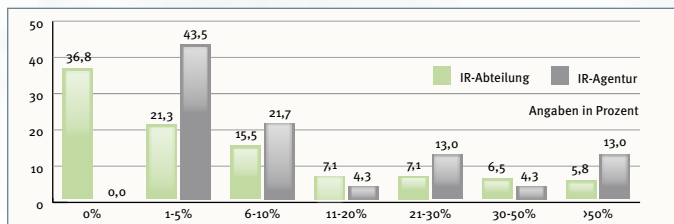
Wie setzt sich die Aktionärsstruktur Ihres Unternehmens bzw. Ihrer Kunden zusammen?



Aktienpakete der Aktiven Institutionellen Investoren wachsen weiter

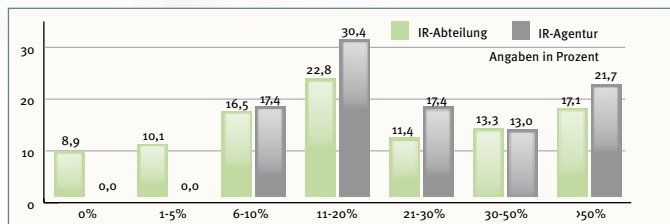
Die Befragung belegt einen deutlichen Bedeutungszuwachs der Aktiven Institutionellen Investoren in den letzten fünf Jahren – der Anteil der Unternehmen ohne Engagement von Aktiven Institutionellen Investoren betrug vor fünf Jahren noch etwa 37 Prozent, über

Welcher Anteil der Aktien Ihres Unternehmens bzw. Ihrer Kunden wurde im Schnitt vor fünf Jahren von Aktiven Institutionellen Fondsunternehmen gehalten?



20 Prozentpunkte mehr als heute. Die Entwicklung deutet aus Sicht der befragten IR-Experten klar darauf hin, dass die Bedeutung und die Volumina der Aktienpakete von Aktiven Institutionellen Investoren innerhalb der nächsten fünf Jahre noch weiter steigen werden.

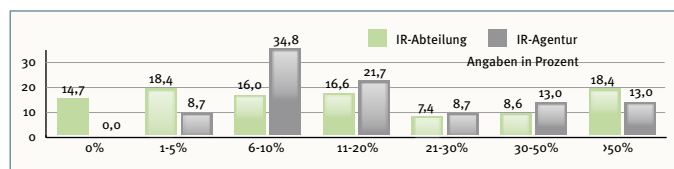
Welcher Anteil der Aktien Ihres Unternehmens bzw. Ihrer Kunden wird Ihrer Erwartung gemäß in fünf Jahren von Aktiven Institutionellen Fondsunternehmen gehalten?



Aktive Institutionelle Investoren bleiben aktiv

In der Breite der Unternehmen sind Aktive Institutionelle Investoren (Private Equity-Gesellschaften, Hedgefonds, Staatsfonds etc.) mit unterschiedlich großen Aktienpaketen engagiert – nur knapp 15 Prozent der IR-Abteilungen geben an, dass im Unternehmen keine Aktien von Aktiven Institutionellen Fondsunternehmen gehalten werden. Gerade in den großen Unternehmen mit mehr als 1.000 Mitarbeitern sind Aktive Institutionelle Investoren mit über 25 Prozent investiert; bei Unternehmen mit mehr als 5.000 Mitarbeitern sogar ca. 38 Prozent.

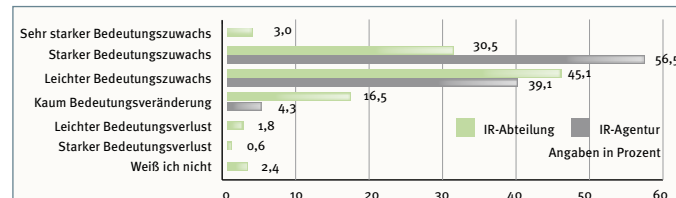
Welcher Anteil der Aktien Ihres Unternehmens bzw. Ihrer Kunden wird aktuell von Aktiven Institutionellen Fondsunternehmen (Private Equity-Gesellschaften, Hedgefonds, Staatsfonds) gehalten?



Aktive Institutionelle Investoren immer bedeutender

Ein Bedeutungszuwachs von Aktiven Institutionellen Investoren ist breiter Konsens – insgesamt gehen etwa 34 Prozent der Befragten in IR-Abteilungen davon aus, dass die Bedeutung von Aktiven Institutionellen Investoren stark bis sehr stark zunehmen wird. Bei den IR-Agenturen sind es etwa 57 Prozent. Einen leichten Bedeutungszuwachs dieser Aktionärsgruppe erwarten 45 Prozent der Befragten in IR-Abteilungen und rund 39 Prozent der Befragten in IR-Agenturen.

Wie wird sich die Bedeutung der Aktiven Institutionellen Fondsunternehmen Ihrer Meinung nach verändern?

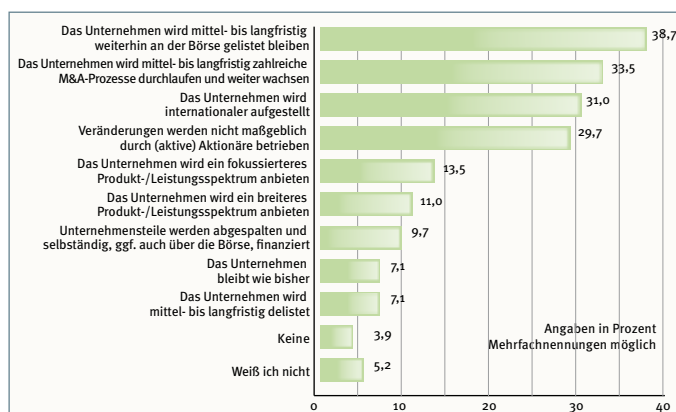


Strategische Auswirkungen

Die Frage nach den Konsequenzen aus Sicht der IR-Abteilungen ergibt einige interessante Aspekte:

- Aktive Aktionäre scheinen teilweise maßgeblich für Veränderungen verantwortlich zu sein – nur rund 30 Prozent der Antworten aus IR-Abteilungen besagen, dass Veränderungen nicht maßgeblich durch (aktive) Aktionäre betrieben sind.
- Eine Fortführung der Börsennotierung wird vielfach erwartet (39 Prozent).
- Die M&A-Aktivität wird hoch sein, und die Unternehmen werden weiter wachsen (34 Prozent).
- Eine weitgehende Internationalisierung wird vielfach erwartet (31 Prozent).

Welche strategischen Auswirkungen erwarten Sie mittel- bis langfristig (+ fünf Jahre) aus einer möglichen Veränderung der Bedeutung dieser Aktiven Institutionellen Fondsunternehmen? (IR-Abteilungen)

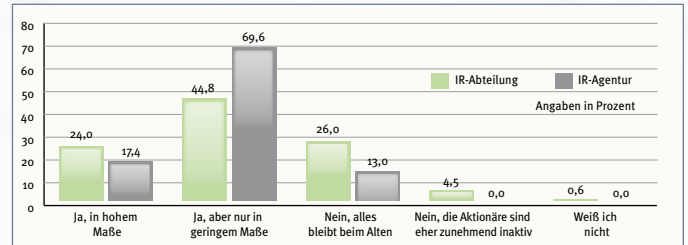


Aktionäre in hohem Maße aktiv

Schon heute sind Aktionäre bzw. einzelne Aktionäre sehr aktiv – immerhin 24 Prozent der Befragten aus IR-Abteilungen und 17 Prozent aus IR-Agenturen geben an, dass Aktionäre in hohem Maße aktiv sind.

Zumindest in geringem Maße sind Aktionäre in rund 45 Prozent der Unternehmen nach Angaben der IR-Abteilungen aktiv; bei den IR-Agenturen sind dies etwa 70 Prozent.

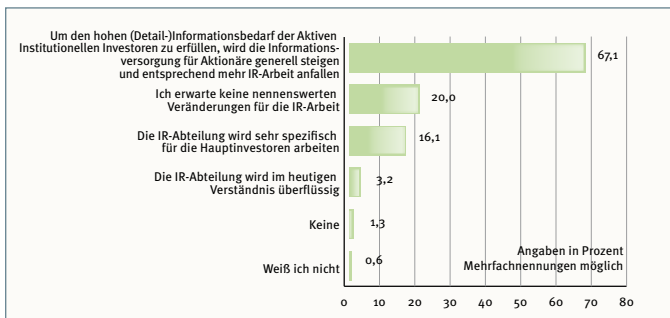
Werden Ihre Aktionäre bzw. einzelne Aktionäre schon heute zunehmend aktiv und fordern dezidierte Informationen zum operativen Geschäft, zu Strategie- oder Management-/Personalfragen oder Aufsichtsratspositionen ein?



Mehr IR-Arbeit erwartet

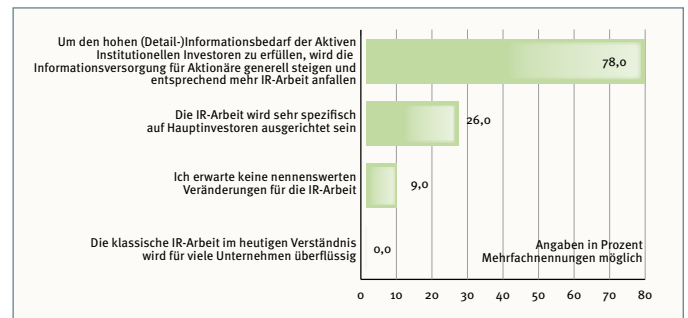
Mehrarbeit in den IR-Abteilungen wird als klare Folge des Bedeutungszuwachses von Aktiven Institutionellen Investoren gesehen. „Um den hohen (Detail-)Informationsbedarf der Aktiven Institutionellen Investoren zu erfüllen, wird die Informationsversorgung für Aktionäre generell steigen und entsprechend mehr IR-Arbeit anfallen.“

Welche Auswirkungen erwarten Sie aus der Bedeutungsveränderung der Aktiven Institutionellen Fondsunternehmen für Ihre IR-Arbeit? (IR-Abteilungen)



generell steigen und entsprechend mehr IR-Arbeit anfallen.“ – Diesem Statement stimmt der deutlich überwindende Teil der Befragten zu.

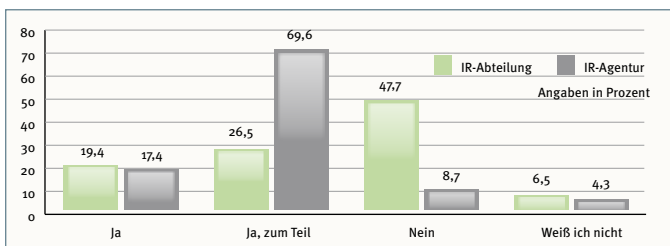
Welche Auswirkungen erwarten Sie aus der Bedeutungsveränderung der Aktiven Institutionellen Fondsunternehmen für Ihre IR-Arbeit? (IR-Agenturen)



CSR in aller Munde

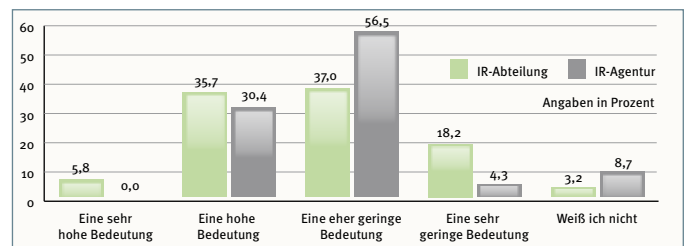
Nachhaltigkeit oder Corporate Social Responsibility (CSR) ist in aller Munde – doch rund die Hälfte aller Befragten in IR-Abteilungen hat noch keine genauere Planung zur Behandlung dieses Themas im nächsten Geschäftsbericht. Bei den IR-Agenturen geben circa 70 Prozent der Befragten an, immerhin zum Teil eine Themenplanung

Haben Sie bzw. Ihre Kunden bereits eine konkrete Planung zur Behandlung des Themas Nachhaltigkeit/Corporate Social Responsibility (CSR) in Ihrem nächsten Geschäftsbericht?



diesbezüglich bereits vorgenommen zu haben. Nachhaltigkeits-/CSR-Themen haben aus Sicht von über 40 Prozent der Befragten in IR-Abteilungen eine hohe bis sehr hohe Bedeutung für die Stakeholder. In IR-Agenturen wird die Bedeutung für die Stakeholder überwiegend (56,5 Prozent) eher gering eingeschätzt.

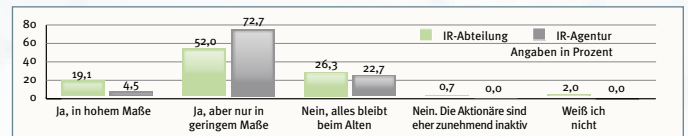
Welche Bedeutung haben die Nachhaltigkeits-/CSR-Themen aus Ihrer heutigen Sicht für Ihre Stakeholder bzw. für die Stakeholder Ihrer Kunden?



Finanzmarktkrise wird thematisiert

Die Finanzmarktkrise ist Kommunikationsthema – rund ein Fünftel der Befragten in IR-Abteilungen geben an, die Finanzmarktkrise aktiv und in hohem Maße in die Kommunikation aufzunehmen und konkrete Auswirkungen und Folgen (auch finanziell) zu thematisieren. In geringerem Ausmaße wird die Krise nach Angabe von weiteren 52 Prozent der Befragten aus IR-Abteilungen thematisiert.

Greifen Sie bzw. Ihre Kunden im Rahmen Ihrer Kommunikationsbotschaften das Thema Finanzmarktkrise aktiv auf und benennen konkrete Auswirkungen und Folgen (auch finanziell)?

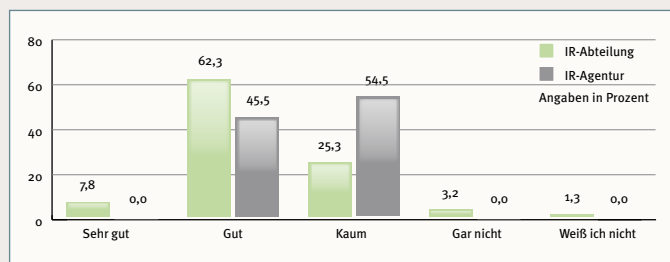


Krisensituationen: IR-Abteilungen und IR-Agenturen unterschiedlich gerüstet

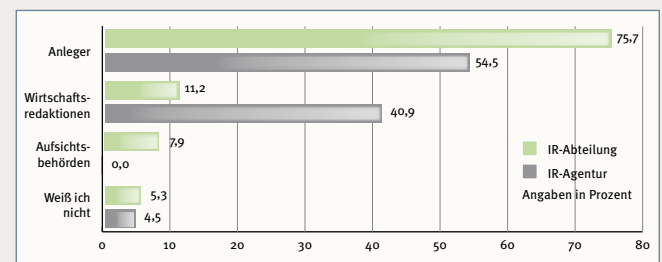
IR-Abteilungen sehen sich gut auf Krisensituationen vorbereitet – immerhin rund 70 Prozent der Befragten aus IR-Abteilungen sehen sich gut oder gar sehr gut vorbereitet. IR-Agenturen sehen die Krisenvorbereitung beim Kunden eher kritisch – 55 Prozent der Befragten in IR-Agenturen geben an, dass die Kunden im Schnitt kaum auf

Krisensituationen vorbereitet sind. In Krisensituationen ist das direkte Gespräch mit den Anlegern nach Angabe der befragten IR-Experten von überragender Bedeutung. Nur in IR-Agenturen werden auch Wirtschaftsredaktionen noch als ausgesprochen wichtige Zielgruppen erachtet (41 Prozent).

Wie gut ist die IR-Abteilung Ihres Unternehmens bzw. die IR-Abteilung Ihrer Kunden auf Krisensituationen vorbereitet?



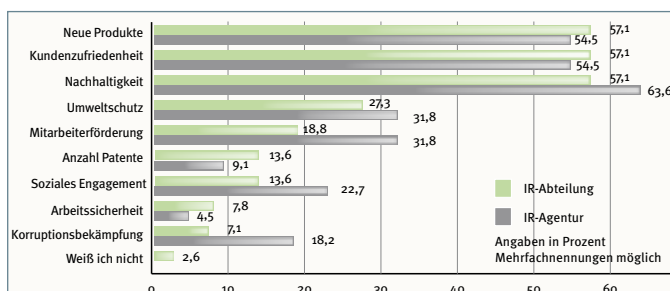
Welche Zielgruppe ist für Sie in Krisensituationen die wichtigste?



Non-Financials für die Kommunikation

Als die drei wichtigsten Non-Financials für die Kommunikation mit dem Finanzmarkt werden neue Produkte, Kundenzufriedenheit und Nachhaltigkeit gesehen – dies gleichermaßen bei IR-Abteilungen und IR-Agenturen.

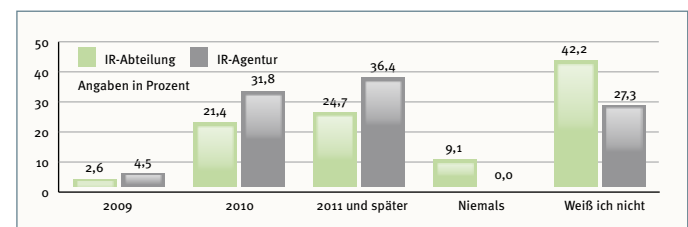
Welches sind für Ihr Unternehmen die drei wichtigsten Non-Financials für die Kommunikation mit dem Finanzmarkt?



Berichtspflicht zu XBRL lässt auf sich warten

XBRL ist derzeit noch kein großes Thema – nur eine sehr kleine Minderheit erwartet bereits Berichtspflichten in XBRL schon für 2009. In etwa gleich großen Gruppen erwarten die Befragten eher eine XBRL-Berichtspflicht im Jahr 2010 bzw. 2011 und später. Immerhin rund 42 Prozent der Mitarbeiter in IR-Abteilungen haben keine Einschätzung.

Ab wann wird es Ihrer Meinung nach in Deutschland erste Berichtspflichten in XBRL geben?



Kontakt: news aktuell GmbH
Jens Petersen
Leiter Unternehmenskommunikation
Mittelweg 144
20148 Hamburg
Telefon: +49 (0)40 4113-2843
Telefax: +49 (0)40 4113-2876
Petersen@newsaktuell.de

CAT Consultants GmbH & Co.
Thilo M. Tern
Geschäftsführer
Ferdinandstraße 6
20095 Hamburg
Telefon: +49 (0)40 303744-70
Telefax: +49 (0)40 303744-20
Thilo.Tern@cat-consultants.de

Faktenkontor GmbH
Jörg Forthmann
Geschäftsführender Gesellschafter
Normannenweg 30
20537 Hamburg
Telefon: +49 (0)40 22703-7787
Telefax: +49 (0)40 22703-7961
Joerg.Forthmann@faktenkontor.de